

Zeitschrift ausgesprochen. Nach ihm ist die Presse das wichtigste Organ der grossen auswärtigen Politik, indem sie eine Ergebnis- oder auch eine Schrittmacherin der diplomatischen Politik der Staaten bildet. Woraus zu ersehen ist, dass Journalisten, die ihre Aufgabe so ansehen, wie Stein es möchte, ihren Beruf nicht verfehlt, sondern gefunden haben.

Allerdings wird man wenige finden, die durch umfassende Sprachkenntnisse, wie es vor einiger Zeit in einem Aufsatz der 'Frankl. Ztg.' genannt ward, durch eine erstaunliche Meisterschaft des Stils in Schrift und Rede, durch Geist, Witz und nicht geringe Schlagfertigkeit für den Berufsstand der Journalisten gerade so geeignet sind wie Stein. So könnte er schon von dem Kriege seine deutsche Auffassung über die zwischen Deutschland und Italien schwebenden Fragen in seinen führenden italienischen Zeitungen und Zeitschriften u. a. in der 'Tribuna' oder im 'Giornale d'Italia' oder in der 'Avvenire' oder in der 'Antologia' u. a. aussprechen, und es gehört geradezu zu den Treppenwitzern der Weltgeschichte, dass man von dem Eintritt Italiens in den Krieg ausgerechnet den Allerwertvollsten nach Rom schickte, um die öffentliche Meinung Italiens gegen die Teilnahme an Kriegen zu beeinflussen. Er hat schliesslich mit seiner jeglicher politischer Einsicht baren Geschäftigkeit das Gegenteil erreicht und die Schar der anwachsenden Dreihundregener, anstatt sie zu vermindern, vermehrt. So ist er — natürlich gegen seinen eigenen Willen und seinen Auftrag — geradezu mit einer der Helden gewesen, welche die Partei Giolittis aus den Angeln heben half. So mussten auch die Artikel Steins, die er im 'Giornale d'Italia' und auch im 'Napier' 'Mattino' in den ersten sechs Kriegsnovellen erschienen liess, obwohl sie bei den sich dreihundregenerischen Kreisen grosse Zustimmung fanden, in der allgemeinen Presseverwirrung wirkungslos verhallen. Dazu kam, dass sich auch die deutsche Regierung und ihre diplomatische Vertretung in Rom gegen die Arbeit Steins gänzlich verhielt und sogar eine von so einflussreichen Persönlichkeiten wie dem Herzog Carafa D'Andria, dem Kassationspräsidenten Baron Garofalo, dem Bürgermeister von Neapel, Fürst Campolattaro, dem Admiral Bissolati und Anderen angebotene Vortragsreise für unweckmässig hielt und das Feld der Propaganda den Franzosen und Belgiern überliess.

Nach dem Kriege gab Stein durch einen Vortrag im Berliner Meistersaal den Auftakt zu einem neuen wichtigen Kapitel seiner Arbeit für ein deutsch-italienisches Zusammenwirken. Der Vortrag erschien im Staatspolitischen Verlag, (Berlin) unter dem Titel 'Italienisch-Deutsche Wirtschaftsräger' im Druck. Als Stein nach Italien zurückgekehrt war, wurde er zum unermüdetsten Bekämpfer des Versailler Vertrags in der öffentlichen Meinung Italiens, der öffentlichen Meinung Italiens. Besonders erwähnenswert ist in dieser

Hinsicht sein Hauptwerk 'La Germania e la futura condizione politica a base economica', Maglione e Strini, Rom 2. Aufl. (Deutschland und die politischen Koalitionen der Zukunft auf wirtschaftlicher Grundlage).

An den Unterhandlungen für den deutsch-italienischen Handelsvertrag teilte Stein einen wesentlichen Anteil und er war auch dafür durch seine ausgezeichneten Beziehungen tätig, dass Italien auf seine Rechte aus dem berichtigten Artikel 18 des Versailler Diktats teilweise verzichtete. Ein anderer Schriftsteller, der Föder des Herausgebers des 'Giornale Economico', Prof. Stanislao Scalfari, ist diesem Teil der Stein'schen Tätigkeit gewidmet. Der Aufklärung über die polnische Politik, über Danzig und den Korridor, über Oberschlesien und überhaupt über die blutigen Kämpfe im Osten ist seine besondere Verdienstleistung. Er hat darüber eine Anzahl Schriften verfasst, die mit ihren Ausführungen den Nagel auf den Kopf trafen, wie man an den wütenden Ausfällen der polnischen Presse gegen den Verfasser dieser Schriften zu erkennen vermag, ohne ihn widerlegen zu können. Schriften, die in italienischen Kreisen sehr beachtet wurden und viele Irrtümer über den deutsch-polnischen Verhältnis korrigieren konnten. Unmittelbar aus polnischen Quellen schöpfen zu können, machte sich Stein erst jüngst noch mit der polnischen Sprache vertraut. Noch vor Aufkommen des Faschismus stand Stein für dem diesem wegleitenden Nationalismus und seinem Führer Federzoni, heute Präsident des Reichs und Ritter des Annunziatorenordens, und in zahlreichen Veröffentlichungen war er zum verständnisvollen Vorkämpfer des Faschismus in Deutschland. Anlässlich seines vierzigjährigen Romjubiläum erkannte das 'Giornale d'Italia' an, dass Stein als einer der Ersten die unwägbare Bedeutung des Faschismus erkannt und seine grosse Zukunft geahnt habe.

Umgekehrt hat Stein auch als erster in italienischen Zeitungen und Zeitschriften die öffentliche Meinung Italiens über die nationalen Bewegungen des Nationalsozialismus und des Stabliniens angeklärt und die deutschen Nation gefördert, dass er auf seine, jetzt nach Teilnahme an einer Regierung der Rechtsparteien preisgegebenen Wirtschafts- und finanzpolitischen Irrtümer hinwies.

Indess ist mit der politischen Tätigkeit die Arbeit Steins nicht erschöpft. So hat er bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart einen Roman erscheinen lassen, 'Des Freiherren Knichts von Knierichhausen Europäische Kammer', eine Satyre der Zeit, in der sich feingestimmte Grindlichkeit mit losem Spott und antik ammutender Lebensfreude vereinigt. Seine Sammlung deutscher und italienischer Dichtungen, 'Hesperischer Liebesroman' gibt glänzende Proben einer starken dichterischen Schöpferkraft von oft dithyrambischen Schwung. Auch hat Stein Skizzen und Novellen geschrieben, die wie die Paul Heynes im Vaterlan-

de seiner Wahl spielen, aber in dem sich deutschen Gemüt mit in Italien geschöpfter Formvollendung part. Wenn ein geistiger Mensch so viele Jahre im Rom verbracht hat, ist es natürlich, dass er auch zu dem Kunstschaffern in ein enges Verhältnis tritt. Die grossen italienischen Meister drängen sich mit ihren erhabenen Werken gradezu auf, aber es bleibt nicht aus, dass ein Deutscher sich auch mit den Schöpfungen deutscher Kunst auf italienischen Boden beschäftigt. Stein war mit allen Künstlern, die von 1890 bis zur Gegenwart in Rom lebten und schufen, bekannt und befreundet. Mit besonderer Liebe hatte er daher auch den ehrenvollen Auftrag angenommen, die deutsche Sektion der 'Schau der XXV. Jahrdhundert' zu organisieren und darüber einen Vortrag in italienischer Sprache zu halten. Nicht unwürdigen schliesslich Stills Studien und Veröffentlichungen auf den Gebieten Völkerrechtskunde (cf. 'Lezioni di Völkerrecht', 12. Aufl.) der deutschen und biologischen Geschichte, sowie der Biologie, Zoologie, Mineralogie, Botanik u. s. w. hießen.

An äusseren Ehrungen wenigstens

Der Verlauf des Geburtstages

Zur Feier seines 65. Geburtstages gingen Herr Comm. Stein aus Deutschland und Italien viele telegraphische und andere Glückwünsche ein, an denen verständlicherweise die Deutschen Roms einen besonderen Anteil hatten, die sich ohne Unterschied der Parteien und Konfessionen an den Ehrungen für den Jubilar beteiligten.

Besonders bewegte Herr Comm. Stein ein Telegramm des Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg mit folgendem Wortlaut:

Zu Ihrem 65. Geburtstage spreche ich Ihnen in Anerkennung Ihrer in über 30 jähriger Arbeit in Italien erworbenen Verdienste um die deutsch-italienische Verständigung meine aufrichtigen Glückwünsche aus. Mögen Ihnen noch lange Jahre erfolgreichen weiteren Wirkens beschieden sein.

Mussolini liess dem Jubilar durch den Präsidenten der 'Associazione Stampa Estera' sein Bild mit folgendem Entschuldigungsbrief senden:

Al Com. Luitvico Stein cordiali saluti. Roma, 23 febbraio 1933-MI.

Das Reichsbankdirektorium telegraphierte:

Dem Nestor der in Rom lebenden deutschen Journalisten, dem bewährten Vorkämpfer für deutsch-italienische Zusammenarbeit und gründlichen Kenner italienischer Kultur und Geschichte, sprechen wir zur Vollendung des 65. Lebensjahres unsere herzlichsten Glückwünsche aus. In nullum annos.

Reichsbankdirektorium Luther Dreys. Auch der deutsche Reichsaussenminister Herr von Neurath gedachte in

italienischer Seite hat es Stein nicht gefehlt. Giolitti behauptete seine feste um die Wiederherstellung deutsch-italienischen Beziehungen nach dem Kriege durch Verleumdung des Ordens der Italienischen Krone und Mussolini liess vor zwei Jahren das Komturkreuz des Mauritius und Lazarus-Ordens überreichen, das sonst nur in seltenen Fällen Ausländern in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste verliehen wird und das z. B. kein einziger italienischer Journalist besitzt.

Im Namen der Deutschen Vereinigung - Rom. B. Scheffer, Vorsitzender.

Um 11 Uhr stattete der deutsche Botschafter Ex. von Hassell Herrn Comm. Stein einen längeren Besuch ab. Er überbrachte einen Korb voll köstlicher Gaben in den verschiedenen Aggregatzuständen, ferner Briefe des Botschaftsrats Dr. Smend u. A.

S. Ex. Herr Diego von Bergen, der deutsche Botschafter am hl. Stuhl übermittelte ebenfalls dem Jubilar seine herzlichsten Glückwünsche. Unter den zahlreichen Besuchern befand sich auch Herr Baron von Marschall und ein alter Freund des Geburtstagskindes Herr Konsul Dittmann, der eigens aus Mailand gekommen war.

Herr Pfarrer D. Walker übermittelte die Glückwünsche der evangel. Gemeinde Roms. Am Mittwoch gedachte Herr Prälat Dr. Hudal im Leseverein der Anima in herzlichsten Worten des Jubilars, indem er rühmend seine literarische Tätigkeit rastlos schaffens in Italien hervorhob. Am Geburtstag selbst übersandte Prälat Dr. Hudal die Glückwünsche der katholischen Gemeinde mit einem lukullischen Angebinde.

Besonders erfreut war Herr Comm. Stein auch über ein herzliches Schreiben des Direktors des hiesigen archäologischen Instituts Herrn Prof. Dr. phil. Ignaz Döngel sowie über die kollektiven Glückwünsche der 'Associazione della Stampa Estera', und der Teilnahme der nationalen Presse Deutschlands und ihrer Vertreter in Rom.

Auch die behandelnden Aerzte des z. Z. erkrankten Jubilars Herr Prof. Dr. Alexander Dubinsky und Herr Dr. Willi Marchesani machten Stein nicht nur ihren ärztlichen Besuch, sondern sprachen auch als Freunde des Hauses, in herzlichsten Worten ihre Glückwünsche aus.

Aber nicht nur von schriftlichen und telegraphischen Glückwünschen vieler Politiker, Publizisten und literarischer Persönlichkeiten war der Jubilar förmlich überschüttet, sondern viele hatten auch ihre Verehrung für ihn durch Blumenspenden und andere Erinnerungsgeschenke erwiesen.

So fand die Geburtstagsfeier eines verdienten Deutschen einen harmonischen Abschluss.

Kleine Anzeigen

RAPALLO - Deutsche vermietet elegant Zimmer mit und ohne Pension. Best. Lage. Skikhower Kapalle, Eden Palace.

Gesucht ab 1. April evtl. früher vegetarische Kurbewohnung in deutschsprachiger resp. Familie, für einen 58jäh. Witwer ohne Anhang, mit z. Z. noch notwendiger reichsdeutscher Pension. Wirtschaftlich möglichst erw. Köchen wird selbst besorgt. Pension wird jedoch nicht angestrebt. Gef. genaue Offerten erbeten unter Chiffre Z. U. 102 an Rudolf Masse, Zürich.

Chiavari Deutsche Privatschule Besonders für schwächliche u. unruhig-biologische Kinder. Sorgfältige Aufsicht und Führung. Pflanze geistiger u. körperlicher Eigenart. Freipreispflicht. Leitung: Univ. Prof. Dr. Meibis, Via Castagnola.

KAISER FRIEDRICH-KRANKENHAUS UND ERHOLUNGSHUIS IN SAN REMO Unter Leitung des Kaiserlichen Doktors. Nimm Kanne und Erholungsbedürfnisse sind bei uns und Glasbodenbäder zu verschiedenen Stunden zugänglich sind. Verlässliche Verpflegung, herrliche Wasser, Kurgelände, Parkanlage.

manche Stunde in Kreise der Selbsten verbracht hatte, sodass um 12 1/2 Uhr ein herzlicher Empfang des Botschafterpaars durch den Podesta von Genua, Senator Brocardi, im Municipio, der dem Botschafter das erste Exemplar der sieben fertiggestellten deutschen Pracht Ausgabe des Geneser Standardwerkes über Columbus widmete, während Frau von Hassell, von Frau Brocardi durch Ueberreichung eines wundervollen Orchideenstraußes mit Schleife in den Generals Stadtfarben geehrt wurde. Über eine halbe Stunde wendete die Begleitung im Municipio. Der Podesta begrüßte die Herrn und Frau von Hassell als alte Freunde der Stadt, in der sie ihren ersten Hausstand begründet haben und in der zwei ihrer Kinder zu Welt gekommen sind, und als bewährte Freunde Italiens und italienischen Volkstums, wovon schon ihre vorzügliche Kenntnis der italienischen Sprache, ja sogar die eingetragene Geneser Mundart zeugte. Herr u. Frau von Hassell gaben ihrer lebhaften Bewunderung für die grossartige Entwicklung des Geneser Gemeinwesens seit dem Kriege und namentlich für den hiesigen Fortschritt der Stadt Ausdruck, der Genua heute bei aller Wahrung seiner unvergleichlichen Eigenart, als modern äusserst lebenswichtigen Europaisch schloss sich eine Führung durch die Prunksäle des Palazzo Tursi, und Palazzo Bianco mit ihren weltberühmten Gemälden und Schnitzwerkstätten, namentlich Erinnerungen an Columbus und Paganini.

Sprache zu pflegen — dies Band, das uns alle einträgt — Eichen-dorf, dieser Meister unserer Sprache, nahm einen breiten Raum an diesen Anlagen ein. Es war nicht schwer, ihn den Menschenkindern dort nahe zu bringen. Denn aus seinen Veranschaulichungen des Wälles bis hinüber ins Kuhländchen (Halt-schick) das jetzt zum Teil zur Tschekoslowakei gehört. (Armes zerrissenes Schlesierland!) Und im nahen Neisse, Stadt der vielen alten Kirchen und Klöster — das 'schlesische Rom' genannt — rauschen uralte Bäume über seinem stillen Grab. Gerade in Eichen-dorf, dem Kämpfer für die Kultur des deutschen Ostens erblickt Schlesien — das in der Besinnung auf das Kulturgut der eigenen Vergangenheit Kräfte zu neuem Aufbau sammelt, ein Symbol der Einheit und des neuen Lebenswillens'. (M. Koeber) Aus dem Zeitlerden (besonders von 1810 und 1848, höchst dies ganz unromantisch in heisser Vaterlandsliebe hervor — eindringlich und lebendig, wie für jetzige Sturmzeit geschrieben. —

Allerlei Wünsche hatten die kleinen Landstädte — sie wollten vom Leben und von der deutschen Kulturarbeit in Italien, insbesondere in Rom, etwas hören. Grosses Interesse erregte der Eichen-dorf Artikel aus unserer Italienszeitung vom November 1932 und dankbare Freude erregte die Mitteilung, dass der Senior der deutschen Journalisten Roms, Comm. W. L. Stein in italienischer Sprache eine aufläuternde Schrift über die fallenden Reichsgrenzen geschrieben;

'La verità sui problemi della Germania orientale' Unseren Auslandsdeutschen in Polen ist es ein Trost, dass die Deutschen Roms in Sorge und Mitgefühl ihrer denken. Auch die wirtschaftliche Not ist sehr gross, viele Schornsteine feieren und die Arbeitslosenunterstützung ist äusserst niedrig. Viel soziale Hilfsarbeit müssen die deutschen Vereine dort leisten. Besonders erfreulich war es, bei einer Jugendtagung des ganzen Ost-Oberschlesischen Bezirkes deutsche Dichtungen zu sprechen und mit der wachen, regen Jugend praktische Wege zum vertollten Buch und zum Kampf für dasselbe in Familie und Gesellschaft zu beraten. Oberschlesien, das Register seiner Winterstimmungen in diesen zwei Wochenklängen, Kirazend, Frost, Glacis, schmelzender Schnee, unergänzliche Dorfstrassen, warme Frühlinglüfte und endlos strömender Regen auf tief- und hartgefrorenen Felder; tropfende Birken in brauner Haide, gekämmt vom samsenden Tauwind, silberne Nebel über dampfenden Hüttensteinen und dann wieder Kälte, Schneestürme und Krähren über weissen Weiten mit schwerem dunklem Flügelschlag und heiserem Schrein. Auch diese harten, langen Winter gehören zu Eichen-dorf's geliebte, Heimat, die nicht den Mut verliert — zum Land unterm Kreuz.

M. K. Verbet für: Die Italien Zeitung!

Der Besuch des deutschen Botschafters Herrn von Hassell in Genua

Der Besuch des deutschen Botschafters Ex. von Hassell und seiner Frau Gemahlin am Sonntag, den 12. Februar für die Deutschen Genueser ein bemerkenswerter Tag.

Herr und Frau von Hassell trafen von Mailand kommend, kurz nach Mitternacht am Bahnhof Principe ein und wurden von den Herren Generalkonsul Dr. Lindner und Vizekonsul Dr. Resenberger empfangen und in das Hotel Miramare begleitet. Am Sonntag morgen besuchte das Botschafterpaar das Generalkonsulat, wo sich zur Vorstellung und Begrüssung die Beamten und Angestellten eingefunden hatten, und darauf den Gottesdienst in der deutsch-evangelischen Kirche, an dem unter Leitung des Herrn Pastors Mattis die Genuaer Gemeindeglieder teilnahmen. Um 11 Uhr folgte der Empfang durch den Schulvorstand in der Deutschen Schule. Der Leiter der Schule Herr Studenrat Dr. Wanner, geleitete den Gast zunächst in das Direktorenamt, wo ihn Herr Hermann Kraus im Namen des Schulvereins begrüsselte. Er erinnerte an das Wirken des Botschafters vor dem Kriege als Vizekonsul in Genua, wovon die Schulprotokolle Zeugnis ablegen, empfand nach den Kriegen, und Krisenjahre wieder auflebte, und Institut als Genua seinem Interesse und umreichte zur Erinnerung an den Besuch ein Bild der Schule. Der Herr

Botschafter betonte in seinen Dankesworten, dass den deutschen Auslandsdeutschen in allen Orten seiner bisherigen Wirksamkeit sein besonderer Augenmerk gegolten habe.

Inzwischen hatten sich in der Aula der Schule die Vorstandsglieder sämtlicher deutscher Vereinigungen und Institutionen in Genua versammelt, u. a. die Vorsitzenden der 'Walter Heffler' und Herr Oskar Scholler für den Deutschen Bienenverein, Herr Karl Thomas für den Deutschen Verein, Herr Erwin Borg als Landesgruppenführer der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, Herr Leopold für die evangelische, Herr Peter Provincial Winkler für die katholische Gemeinde, Herr Lebrecht Bley für das Deutsche Seemannsheim, Herr Jansen und Herr Kruse für den Deutschen Schulverein, Herr Dr. Eugen Haas, deutscher Lektor an der Universität, für die Deutsche Bienenvereins, Herr Boose für den Deutschen Handlungshilfen - Verband, Herr Walter Heffler gab in seiner Ansprache der Freude und den Stolz der Deutschen Genuas und der Ritters der Deutschen Ausdruck, Herr von Hassell als deutscher Botschafter in Genua begrüssen zu dürfen, wo er vor 20 Jahren seine diplomatische Laufbahn begonnen habe, und gedachte der lebhaften Sympathie, die sich Herr von Hassell schon während seiner Tätigkeit als Vizekonsul dem Deutschen Generalkonsulat in

Genua in deutschen und, als Kenner der Sprache und Kultur des Landes, in italienischen Kreisen erworben habe, sowie seiner Verdienste um die wirtschaftliche und kulturelle Förderung des Volkstums in der für Südeuropas. Herr von Hassell dankte über die Bedeutung und Sendung der auslandsdeutschen Gemeinden und ihrer Institutionen. Die Vorstellung der Vereinsvorstände und ein Vernehmlich beendete die Feier. Bei der Besichtigung der Schulräume wurde dem Botschafter durch die Schulleitung über die Entwicklung der Schule zum Ausdruck.

Unterdessen hatte Frau von Hassell in Begleitung der Witwe und Tochter des früheren Generalkonsuls, in Genua von Hoff, der noch an den Folgen eines Unfalls leidenden Frau Generalkonsul Dr. Lindner zu Hause einen Besuch abgestattet. Der Besuch des Herrn Botschafters bei den staatlichen und kirchlichen Spitzen der Stadt folgte immer in Begleitung des Generalkonsuls — erst unter der Führung des Vorsitzenden Herrn Bley und des Seemannspastors Herrn Mattis eine Besichtigung des festlich beflaggten Deutschen Seemannsheims, des bedeutendsten am Mittelmeer. Herr von Hassell ebenfalls bereits in der Vorkriegszeit

Aus Handel und Wirtschaft

Reservebank und Wechselkurse

Die Bankenkrise im Staate haben die Anfängerkrisen der ganzen Welt in Anspruch genommen und hat wiederum gezeigt, dass die vermeintliche Hochburg des Kapitalismus, die Vereinigten Staaten, vorwundbare Stellen besitzt. Dieser Zwischenfall hat eine vorübergehende Erleichterung durch das sofortige Eingreifen der Reservebank gefunden, auf das wir im Einzelnen nicht einzugehen brauchen. Wichtig ist, dass dieses Moratorium überhaupt erforderlich war, um die Zusammenarbeit innerhalb des Reservebankensystems der verschiedenen Staaten erproben zu lassen.

Die internationalen Rückwirkungen dieser momentanen Unsicherheit drücken sich in den schwachen Dollarkursen dieser Berichtswache aus, die jedoch nicht unter den Goldpunkten der beiden bedeutenden Metallreserven gleich in Anspruch genommen worden sind, um wenigstens eine relative Stabilität des Dollars wiederherzustellen.

Diese Erschütterung der bedeutendsten Währung der Welt kommt nicht ohne Folgen auf die anderen monetarischen Systeme. Die auf der Dollarbasis stabilisierten Währungen erlitten eine direkte Rückwirkung und führten dieselben Kursschwankungen aus, während die Goldwährungen ihre Stabilität bewahren konnten.

Dagegen trat wieder eine Abschwächung des englischen Pfundes ein, die in Verbindung gebracht wird mit dem Beginne der anglo-amerikanischen Besprechungen.

Von den skandinavischen Kronen blieb die dänische Krone unverändert auf der neuen Basis des englischen Pfundes; die schwedische Krone schwächte sich um 2% ab, während die norwegische vorläufig eine Kursbesserung von ca. 2% erfuhr.

Die neuerliche Zuspitzung in fernem Osten veranlasst auf die dortigen Verhältnisse hinzuweisen. Der japanische Yen hat seit der Aufhebung des Goldstandards schon 50% seines Wertes eingebüßt, während die chinesische Währung, die eine Silberwährung ist, durch die großen Silberkäufe für amerikanische und englische Rechnung eine Kursbesserung von der internationalen Bewertung erfährt.

Auch an den internationalen Börsen und Aktienmärkten über die gespannte internationale Lage ungünstige Einflüsse aus. Neben dem relativen Umsatz und der geringen Geschäftstätigkeit trat besonders die Schwäche der Kurse an den amerikanischen Börsen in Erscheinung. Sogar erste Kurse Werte sind von diesen neuen Basiswerte nicht verschont geblieben, und sind im Kurswert ungefähr auf die Ausgangsstellungen des vorigen Herbstes zurückgedrängt worden, also auf die Positionen vor der großen Aufwärtsbewegung des letzten Vierteljahres 1932, die damals zu so guten Hoffnungen Anlass gegeben hatte.

Ähnlich liegen die Verhältnisse in Europa, da die weltwirtschaftlichen Zusammenhänge gerade an den Börsen den besten Ausdruck finden. Mit Ausnahme einiger bevorzugter Werte lag der gesamte Kurszettel der Londoner Börse schwach, teilweise im Zusammenhang mit den unvermeidlichen Verlusten in der Spekulation mit den südafrikanischen Goldminen.

In Paris trat heute eine leichte Besserung ein; diese Erholung konnte jedoch die Abschwächung während der Berichtswache nicht wieder wettmachen. Hier spielen natürlich auch imperipolitische Momente mit, deren Diskussion sogar in der breitesten Öffentlichkeit weiten Raum einnimmt.

Trotz der gespannten imperipolitischen Lage in Deutschland blieben den deutschen Börsen scharfe Schwankungen und Abwärtsbewegungen erspart. Im Allgemeinen ist die schwache Tendenz auf die Geschäftslage zurückzuführen, die teilweise mit dem nahen Wahltermin im Zusammenhang steht. Auch die schwache Haltung an der Amsterdamer Börse, wo auch deutsche Werte Kursverluste erlitten, übte auf die deutschen Märkte einen ungünstigen Einfluss aus. Dieser schwächeren Einstellung konnten sich die italienischen Börsen nicht verschließen. Trotz der leichten u. billigen Reports u. der traditionellen einfachen Monatsliquidation konnte ein leichtes Abbrechen der Kurse nicht vermieden werden.

Es besteht jedoch bei diesen niedrigen Kursen eine unverkennbare Widerstandskraft des Marktes, der bei gelegentlichen Rückkäufen auch einige Kursbesserungen verzeichnen konnte.

Besonders die Staatspapiere konnten sich von ihren niedrigsten Preisen recht bald erholen und waren heute wieder gefragt, sodass in den nächsten Tagen ein weiteres Anziehen der Kurse erwartet wird.

Die Mittelwerte für fremde Währungen in Italien waren am 24. Feb. für telegraphische Auszahlung:

Währung	100	1000	10000
1 Mark	4,68	46,8	468
1 Oe. Schilling	2,35	23,5	235
1 Pengö	2,60	26,0	260
1 Schw. Frs.	3,81	38,1	381
1 Tsche. Kr.	0,58	5,8	58
1 Schw. Kr.	3,55	35,5	355
1 Engl. Pfund	66,70	667,0	6670
1 Frz. Frs.	0,77	7,7	77
1 Belg. Frs.	0,55	5,5	55
1 Dollar	19,52	195,2	1952
1 Peseta	1,62	16,2	162
1 h. Gulden	7,91	79,1	791

BANCO CARPI, GIEFFERS & C. ROM
Largo Goldoni (Ecke Via Condotti - Corso Umberto)
Geldwechsel - Kreditbriefe - Internationale Transporte
Rasche Bedienung in deutscher Sprache

Für 114 Uhr hatten der Generalkonsul und die Deutsche Ost-Africa-Linie, vertreten durch die Sloman-Agentur in Genua das Botschafterpaar mit dem Präkten Ex. Mormino, dem Podesta Senator Broccardi, dem Präsidenten des Hafenkonsortiums und der Reederei «Italia» Marchese Negroito Cambiaso, dem Hafenkommendanten, dem Oberzolldirektor und den Vertretern der deutschen Reedereien in Genua zu einem intimen Frühstück am Bord des Dampfers «Usambara» eingeladen. Das Frühstück begann unter den Klängen der deutschen und italienischen Nationalhymnen und verlief in angeregter freundlichster Stimmung. Es war das erste Mal seit dem Kriege, dass auf einem deutschen Handelsschiffe im Hafen von Genua der Vertreter des deutschen Reiches in Italien mit den amtlichen italienischen Vertretern zu Gast war. Das Zusammensein auf der «Usambara» deutete sich bis drei Uhr aus und hinterließ in italienischen Kreisen einen ausgezeichneten Eindruck. Alle im Hafen liegenden deutschen Schiffe waren der vier — hatten zur Feier des Tages über Top geflaggt.

Anschließend besuchte der Botschafter mit dem Generalkonsul das herliche Gebäude des Klosters San Francesco da Paola, wo es vom Vater Provincial Winkler an der Spitze seiner deutschen Kleriker und des Vorstandes der deutschen katholischen Gemeinde Genua feierlich empfangen wurde. Zum Nachmittag traf den Herrn und Frau Botschafter in Begleitung des Herrn Generalkonsul Dr. Lind-

ner und Vizekonsul Dr. Resenberger bei schönstem Wetter einer Einladung der Witwe des früheren Deutschen Botschafters in Tokio, Frau Munn von Scheerzenstein, auf ihr einzigartig elegantes Castello San Giorgio in Portofino.

Am Abend gab Herr Generalkonsul Dr. Lindner in seinem Heim zu Ehren der hohen Gäste ein Diner im engeren Kreise zu dem auch Herr Gerhart Hauptmann mit Gemahlin erschienen war, und anschließend einen Empfang, bei dem jeder Reichsdeutsche von Genua und Umgebung willkommen war. Etwas 150 Landsleute waren bis um Mitternacht mit dem Botschafterpaar im Hause des Generalkonsuls anwesend, was die Einigkeit und den Zusammenhalt in der deutschen Kolonie in Genua aufs neue bestätigte und bestärkte.

Jedem Mitglied der Kolonie war Gelegenheit gegeben, den Deutschen Botschafter und seine Gemahlin zu begrüßen und kennen zu lernen, die sich, ohne nach den anstrengenden letzten Tagen eine Spur von Ermüdung erkennen zu lassen, in liebenswürdigster Weise mit Jedermann unterhielten und beim Verlassen ihrer alten und jungen Genuadesen mitgenommen haben, im Kreise der ältesten und jungen Genuadesen warmen Sympathien zu bezeugen und jederzeit herzlich willkommen zu sein.

Das Ereignis des eintägigen Botschafterbesuches hatte, obwohl er keinen offiziellen Charakter trug, in sämtlichen Blättern Genuas eine aus-

DIE ITALIEN-ZEITUNG

ERFAHRT AUS

Vortrag von D. Wilhelm Fries

Der Münchner Pädagoge Dr. Wilhelm Fries, der schon im Vorjahre in der deutschen Kolonie Genua einen sehr beachteten Lichtbildervortrag über «Politische Geschichte im Spiegel der Kunstgeschichte» gehalten hat, sprach auf Einladung der Deutschen Botscherei über «Die Schule und das Geschichtsbewusstsein unserer Zeit». Seine Ausführungen, die von tiefem pädagogischen Verständnis und Ernst zugehen, fanden nachhaltigen Beifall.

Der Vortrag von Dr. Fries nahm zuerst die geistige Gegenwart, die durch den Film repräsentiert wird, zur Grundlage einer vielseitigen Analyse des Geschichtsbewusstseins der Zeit. Von der Festlegung der Inhaltswerte zunächst ohne Beziehung auf historische wirkenden Geschichtsbildungsprozesse, die in der typischen deutschen Filmproduktion des Augenblicks ausgehend, stellte er Momente des historischen Denkens als Fremdkörper innerhalb des konsequenten filmischen Gedankens fest, um von hier aus auf den deutschen historischen Film und seine positiven Werte und seine geistigen Verlegenheiten überzugehen. Ein Blick auf den in der Verwirklichung filmischer Gedanken konsequentesten russischen Film führte dann die letzten Beziehungen eines filmischen Bewusstseins zu den Problemen des Geschichtlichen aus. Aus verschiedenen Beispielen aus der Sowjetproduktion entstand das Bild eines konsequenten historischen Bewusstseins, dessen Auswirkungen im Denken der Zeit sichtbar gemacht wurden, und dessen Einfluss insbesondere auf den Kriegsfilm aller Länder und seine Entwicklung ausbreitet wurde.

Dieser mit negativem Ergebnis hinsichtlich der Aktualität lebendigen Geschichtsbewusstseins abschließenden Untersuchung stellt der Vortrag dann das Bild der Kunstwissenschaft des Augenblicks entgegen, als das Bild eines der im Augenblick lebendigsten Disziplinen historischer Wissenschaft. Aus dem Formbegriff vor allem der Wölflinschen Kunstwissenschaft, im Zusammenhang damit des Pinderschen Generationsproblems wurde dann eine neue Aktualität historischer Werte für die Gegenwart entwickelt und ein Bild inneren Bedingnisses der Geschichtsstellung und der praktischen Beschäftigung mit geschichtlichen Werten gezeichnet.

Von hier aus unterzog der Vortrag die geistige Situation des Geschichtsunterrichts der deutschen höheren Schulen und seine Praxis einer Betrachtung, die die großen Gefahren und Hemmungen des Unterrichts blossstellte und ihnen als Ausweg eine systematische Begründung ihres Bildungsverfahrens auf das Erlebnis der historischen Quellen eröffnete. Bei der Diskussion des unterrichtlichen Wertes der verschiedenen historischen Quellenarten begründete der Vortrag vor allem die Notwendigkeit und die Fruchtbarkeit der Heranzie-

GENUA

der Werke der bildenden Kunst geschichtliche Quellen, die dem jetzigen Zustand der Geschichtswissenschaft zu gehen in hervorragender Weise geeignet seien. Erinnert in großen Linien die schulischen Möglichkeiten bei der Anwendung der Projektion geschichtlichen Bildmaterials, die Chancen eines dahin vorwärts gerichteten Arbeitsunterrichts, die Formen der Unterrichtsgestaltung und zog auch die unterrichtlichen Möglichkeiten einer Klärung und Präzisierung literarischen und musikalischen Erlebnisses am Erlebnis geschichtlicher Werke heran. Innerhalb der ungenutzten technischen Bildungsmöglichkeiten der Gegenwart ergab sich für den Vortragenden aus dem Ausbau eines solchen geschichtlichen Unterrichts die Möglichkeit einer Art Erlebnismonopol (der Schule und zugleich eine neue Stellung des Lehrers in der lebendigen Entwicklung des geschichtlichen Bewusstseins der Zeit.

Der Vortrag schloss mit einem Bekenntnis zu dem Bildungswert des Lebendigen der Vergangenheit, dessen Erkenntnis befruchtet werde durch das lebendige Denken der Gegenwart, das jedoch seinerseits selbst zum Schicksal der Gegenwart zu werden die Kraft habe.

Wagnerfeier in Turin.

Der Zyklus deutscher Vorträge, die der Turiner Universitätsprofessor Dr. Göttschke mit Beginn des Deutschen Konsulats seit Beginn dieses Winters abgehalten hat vor einem zahlreichen, größtenteils italienischen Hörerkreis, hat in den Tagen über Richard Wagner dichterische Bedeutung erlangt, erfuhr am 13. Februar eine neue Unterbrechung: Der hiesige Deutsche Konsul, Dr. Oster, ein großer Verehrer und genauer Kenner der Kunst des Bayreuther Meisters, wurde anlässlich der 50. Wiederkehr des Wagners Todestag in einer kurzen und zu Herzen gehenden Ansprache über die Bedeutung des Tages, im Anschluss daran verlas er die Gedächtnisrede, die der dem Turiner Publikum durch seine hiesige Dirigentenlangjährig wohlbekannte Präsident der Preussischen Akademie Prof. Max Schilling tags zuvor bei der Reichstagsfeier in Leipzig gehalten hatte und die in ganz Deutschland durch den Rundfunk verbreitet worden war. Eingeleitet wurde die kleine Feier durch die Trauermusik aus der Götterdämmerung, beschlossen mit den freudigen Klängen des Meistersinger-Vorspiels.

Unter den zahlreichen Gästen befanden sich die Gattin S. Exz. des Präkten, Donna Fiorina Ricci, die Gattin des Vizepräkten Marchesa di Sani, S. Exz. Prof. Valauri, Vizepräsident der Kgl. Italienischen Akademie und Ehrenbürger von Berlin, der Oesterreichische Konsul Dr. Vitale mit seiner Gattin u. a.

Dr. A. Sch.

Adressentafel

- ROM**
Aerte
Firma Dr. L. FAINSTEIN-PAVIONANO
Via Marsala 34 - Tel. 48-31 - Mod. Chir.
Deutsche Frauen u. Kinderkränze.
Hochschule
Dr. OTTO VIMATTEB, Adressat, Rom, Via
del Leonino 26 (Largo Goldoni), Tel. 65-61.
Ingenieure
Ing. Heinrich HORN, Rom, Via P. Tacchini
N. 31, Tel. 35-51.
Ing. Paul KRAH, elektrotechnisches Büro,
Dom. Piazza di Spagna 3, Tel. 66-67.
Gartenarchitekten
Arch. Siegfried Blau, Viale Giulio Ce-
sare, 61 - Tel. 33-166.
NEAPEL
Dr. CAR. CAMILLO DE FRANCESCO, Neapel
Via Emanuele De Deo 4 (Via Roma) Tele-
fono 27-31 - Chirurg und Stomatolog.

- FLORENZ**
Aerte
Dr. UMBERTO NOVELLI, Konsultations-
Büro, Via Roma, Via Roma 2, Tel. 2-23.
Dr. med. A. SPRECH, praktischer Arzt
Florenz, Via de' Voti 3, Tel. 2611; Beauftragter
des von 11-12.
Dr. O. CAMPAORI, Friseur und Ge-
bürtstehler - Studio, Via Guelfa, 8 pp. -
Spezialstud. 1132 u. 1513, Klinik Villa Pio-
renza, Via P. Spadolini, Telefon 3174.
MAILAND
Deutsches Juwelen- und Treuhänderbüro
in Italien, Dr. W. Vogel, Mailand (106)
Via Carlo Alberto 32, Tel. 13770.
Deutsches Treuhänderbüro in Italien, Mail-
land (102), via del Gesù 6, Fernsprech-
75-381.
TURIN
Dr. Alexander NUSSBAUM, aus der Wiener
Zahnklinik, Turin, Via Arzuffi 36, Tel.
52-908.
TRIEST
Dr. Walter FOLIE, Rechtsanwalt, Triest,
Via Torre Bianca 16.

ABONNIEREN SIE
die Tagesblätter u. Zeitschriften, die Sie lesen, durch den
CICLOCO INTERNAZIONALE DI DIVULGAZIONE LETTERARIA
(DEUTSCHER LESEZIRKEL) MAILAND - Via Vittoria, 8

Reiset in Italien!

- Riviera**
GENUA HOTEL NATIONAL - Via Lomellini, 14
Moderner Komfort - Zimmer Lire 12-15; Pension Lire 30-10;
alles inbegriffen - Buffet Terminus und Auto bei Ankunft.
GENUA HOTEL TERMIUS MILANO
Bürgl. Haus - 2 Min. vom Bahnhof L. J. ed. Komfort -
Ausgez. Küche - Einbettige Zimmer ab L. 13.-, Zweibettig,
ab L. 25.-, Pension L. 40.-
NERVI HOTEL SAVOY
Das bevorzugte Familienhotel am Platz. Herrliche Lage
Inmitten Park und Meeresside. Bes. Frau C. Beiler
NERVI HOTEL VILLA BRUNA
Vollständ. Pension. Ausgezeichnete Verpflegung. Wasser in allen Zimmern. Grotto
Park. Manager: Prof. Telefunken 31464.
S. MARGHERITA LIGURE HOTEL CONTE VERDE
Herrliche Wälder u. kaltes Wasser. Zentrale Lage. Inmitten
Telefunken. Deutsches Haus. Pension alles inbegriffen ab L. 25.-
NERVI HOTEL INTERNATIONAL
Deutsches Familienhotel mit jedem modernen Komfort. Pension ab LIRE 25.- für
Herrn. Ausgezeichnete Verpflegung. Vollständ. Service. Prospekt.
Besitzer: ACKER GRAMATICA.

Mittel-Italien

ROEMISCHE TERMEN Via Poll 51
Telefon 67-222
Beste Unterstadt in Rom; niedrige Preise; Römisch-Italienische Bäder - Massage
Aesthetische Konsultationen, Kontrollen.

ROM ULPIA am Trajanforum, die ganze Nacht geöffnet
Restaurant und Taverne ULPIA
Treffpunkt der besten römischen u. internat. Gesellschaft
NEAPOLITANISCHES ORCHESTER MIT GESANG
Deutsche besucht Roms größtes Restaurant
„LA ROSETTA“
gegründet 1764 - Piazza del Pantheon - berühmt durch seine vorzügliche
und reichhaltige Küche und seine feine u. Separat für Gesellschaften
und Festlichkeiten.

THE EMBASSY TEA ROOMS
Treffpunkt der vornehmen römischen und fremden Gesellschaft.
Ab vorm. 9 Uhr warmes Frühstück, Gabelfrühstück, Nachmittagsbrot.
VIA SISTINA, 74 (in nächster Nähe des Pincio)

MARCELLA WEBER VIA TRITONE, 66 ROM
Photographische Heimwerkstätte für individuelle Bildnisse
Spezialistin für Kinderaufnahmen - Reproduktionen, Vergrößerungen

Sizilien
TAORMINA PENSION VILLA VALVERDE
Familienhaus - Herrl. Lage beim Griechischen Theater - Park -
Jed. Komfort - Ausgez. Küche - Max. Preis
TAORMINA PENSIONE REGINA
Gegenüber dem Kurpark mit Aussicht auf das Meer - Sonntage Lage
- Moderner Komfort - Pension ab L. 25.- - Mahlzettel allein L.
18 carte L. 10.-
TAORMINA HOTEL BRISTOL
Herrliche Lage, Gross-Terrasse, Sonnenbäder, Jeder Komfort, Warm u.
kalt Wasser, Pension L. 30-35 - alles inbegriffen. Deutsche
Verpflegung.
ACIREALE
Ausgezeichnete Lage am Faro d. Astes, Bathos, Schwefelquellen, Sa-
dische, Heil, Bad, See, - Feinschmecker, - Romantiker, - Besondere
sehr schöne Umgebung, Nizza Klima, Hotel u. Bäder ganzjährig geöffnet.
Reduz. Preise, Bahnanreise, Primaver, Sizilien, Gross Kurort, etc.
Ankünfte: Kutschmann.

Prospekte obiger Orte und Hotels durch
S. I. RUDOLF MOSSE, Mailand, Via Durini 31 ad.

ÄRZTE

NEAPEL
ZAHNÄRZTLICHES KABINETT
Dr. P. MAREMONTI & U. ESPOSITO
Chirurg. Arzt
Via Mergellina, 179. NEAPEL. TELEFON 13179
CHRONISCHE LEIDEN
Geschlechtskrankheiten, Inguinal- u. Atherosclerotische
Herkrankheiten, Syphilis, Gonorrhoe, Urethritis
Alle Art von Herkrankheiten.
Dr. SCARANO
Erstklassige Zahnbehandlung finden Sie bei
Dr. MATTEO URBANI
approb. Zahnarzt, der Wiener Universität
Via Roma, 116 - NEAPEL - Telefon 26-743